

Spangenberg Zeitung.

Zeitung für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint

mehrmals 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Monat 1 G. Mk. frei ins Haus, einschließlich der Beilage „Wort und Bild“.
Durch die Vorkosten und Briefträger bezogen 1,20 Mk.
Telegraphische Adresse: Zeitung.
Fernsprecher 2.



Anzeigen

werden die sechsgefaltene 8 mm hohe (Breite) Zeile oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet; auswärts 15 Pfg. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt. Reklamen kosten pro Zeile 40 Pf. Verbindlichkeit für Maß, D. tenorschrift und eleganter Ausstattung. Zahlungen an: Postkonto Frankfurt am Main Nr. 20 71.

Annahmegerühr für Offerten und Auskunft beträgt 15 Pfg. Zeitungsbeilagen werden billiger berechnet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzger. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzger, Spangenberg.

Sonntag, den 1. Juni 1924

17 Jahrgang.

50

Des Vaterlandes Größe,
Des Vaterlandes Glück
D schaff sie!
D bring sie dem Volke zurück.

Regierungsbildung und Außenpolitik.

Von unserem Berliner Vertreter.

Die Frage der Neubildung der Regierung ist durch Wiederernennung des bisherigen Reichszanzen Dr. Marx in ein lebhaftes Stadium getreten, nachdem die Deutschnationalen ihre Bereitschaft, an der Regierung mitzuwirken, ohne den Kanzler zu stellen, in Aussicht gestellt haben. Die Verhandlungen gestalten sich zunächst ziemlich langsam, da es den Parteien vor allem darauf ankommt, ein einheitliches Regierungsprogramm schon jetzt auszuarbeiten. Der Vorgrund der politischen Erwägungen liegt ganz in der außenpolitischen Situation, die seit den letzten Erörterungen über die deutschnationalen Regierungen fast sämtlich außer Acht gelassen wurde. Nach den Erfahrungen der diplomatischen Krise beginnt das außenpolitische Problem in ein außerordentlich entscheidendes Stadium einzutreten und man weiß besonders auf die sehr weitgehenden Vorbereitungen der französischen Linksparlamentarier, dessen Ministerpräsident bereits in der ersten Woche schon in eingehende Erörterungen mit der englischen Regierung eintritt. In den der Regierung vorgehenden Kreisen weiß man daher auf die Tatsache hin, dass die künftige Reichsregierung schon sehr bald vor die Frage gestellt werden wird, auf einer Konferenz der Ministerpräsidenten der beteiligten Länder ihre endgültige Stellungnahme zur Durchführung des Sachverständigen-Gutachtens bekanntzugeben. Diese Erwägungen dürften noch in letzten Augenblicken immer noch bestehenden Schwierigkeiten zwischen den Parteien bestehen.

Generaldirektor der neuen Reichstagsfraktion der Deutschnationalen die Persönlichkeit des Großadmirals von Tirpitz als einen außerordentlichen Einfluß aus, der sehr weitgehend zur Klärung der Lage beitragen dürfte, Herr von Tirpitz auf dem Standpunkt, daß seine Berufung zum Reichskanzler, die von keiner Partei gewünscht wird, gegenwärtig tatsächlich keine Angelegenheit von erheblicher Bedeutung ist. Er habe sich einmal dem politischen Leben widmen und werde seine Hauptaufgabe darin sehen, gerade die Arbeit der Regierung an der Besserung der deutschen Wirtschaft mitzuarbeiten. Man versichert, daß der Admiral seine Mitarbeit an der Regierung wahrzunehmen. Er habe nicht, daß um seine Person ein Konflikt mit den anderen Parteien entfesse.

Die Führer des Zentrums haben sich davon überzeugen lassen, daß die Beteiligung der Deutschnationalen im neuen Kabinett die von der Deutschen Volkspartei mit allen Nachsichten verbunden wurde, für die neue Regierung von lebenswichtiger Bedeutung sein würde. Aus diesem Grunde haben sie ihrem Führer Dr. Marx weitgehende Vollmachten erteilt, um mit den Deutschnationalen zu einer Einigung zu gelangen. Trotz des heftigen Widerspruches des linken Blocks hat sich die Mehrheit der Zentrumsfraction für eine gemeinsame Bürgerblock-Regierung entschieden, deren Vorschlag in ihren Grundzügen sich auf derselben Linie bewegen sollte wie der bisherige Regierungsvorschlag des Reichstages. Es scheint, daß die Deutschnationalen bereit sind, Dr. Marx in seinen Bemühungen zu unterstützen, während noch nicht feststeht, ob Dr. Marx im neuen Kabinett Reichskanzlerposten übernehmen wird. Man hofft aber auch jetzt noch für möglich, daß der Reichszanzler von den Deutschnationalen besetzt wird, die dann den bisherigen Großadmiral von Tirpitz nicht mehr in Vorschlag bringen können.

Die Ziele der Deutschnationalen

Eine Unterredung.

Der hervorragende deutschnationaler Seite wird einem parlamentarischen Mitarbeiter des „Berliner Presse-Dienstes“ folgende Ziele der Deutschnationalen Politik Folgendes mit-

Im gegenwärtigen Augenblick ist es sehr schwer für die Deutschnationalen, ihre Stellungnahme zu dem schwebenden Problem zu präzisieren, da die Verhandlungen zwischen dem Reichspräsidenten Ebert und dem deutschnationalen Führer Dr. Herzt zu keinem Ergebnis geführt haben und der Reichszanzler Dr. Marx abermals mit der Kabinettsbildung beauftragt worden ist. Wir müssen erst einmal abwarten, ob es Dr. Marx gelingen wird, ein Kabinett zustande zu bringen. Die Deutschnationalen haben ein großes Interesse daran, sich von der Regierungsbildung nicht ausschließen zu lassen, um ihre Pläne verwirklichen zu können. Wir bleiben auf dem alten Standpunkt stehen, daß es für uns unmöglich ist, das Programm der Mittelparteien als Grundlage für die kommende Regierungspolitik anzuerkennen. Wir haben aus diesem Grunde einen Gegenvorschlag außenpolitischer Art gemacht, der sich in ähnlichen Bahnen bewegt, aber dem Standpunkt unserer Wählerschaft Rechnung trägt. Wenn wir dem Programm der Mittelparteien, selbst auf die Gefahr hin, im Lande stärkste Unzufriedenheit hervorzurufen, zustimmen würden, müßten sich bei der Erledigung der einzelnen Geleße bald herausstellen, daß die Forderungen der Entente-mächte sich nicht mit dem Lebensinteressen Deutschlands vereinbaren lassen. So vor allem in der Frage der Eisenbahn und der Kreditgewährung. Wir müssen eine Umstellung der Regierungspolitik verlangen, um in Deutschland wieder zu geordneten Verhältnissen zurückzukehren. Die Haltung der Kommunisten bei Eröffnung des Reichstages hat bewiesen, wie notwendig dem deutschen Volke eine Regierung ist, der die notwendigen Machtmittel zur Verfügung stehen, um nötigenfalls das Parlament ausschalten und jede radikale Geleße mit den diktatorischen Mitteln des „Ausnahmezustandes“ niederzuschlagen zu können. Wir wollen Schritt für Schritt vorwärts gehen und würden aus diesem Grunde zuerst einmal verlangen, daß die Geschäftsordnung angepaßt ist, erhält, die nicht nur gelinde Strafen für Vergehen gegen die Ordnung des Hauses vorsieht. Es muß dem Präsidenten ermöglicht werden, bei Rufstörungen die Ständemacher sofort entfernen zu lassen, um die ungestörte Arbeit im Hause zu sichern. Wir würden einen offiziellen Antrag, eine eigene Parlamentarische einzurichten, unter allen Umständen unsere Zustimmung geben. Kommen die Deutschnationalen nicht in die Regierung, so wäre die Bildung eines Blocks der Rechten unvermeidlich und damit eine geschlossene Opposition, die dem künftigen Kabinett sehr ernstlich zu schaffen machen würde.

Außerdem gab der deutschnationalen Abgeordnete zu verstehen, daß die Deutschnationalen weitgehende Verfassungsänderungen anstreben, wodurch die Weimarer Verfassung beseitigt werden würde. Bestimmte Angaben nach dieser Richtung hin waren nicht zu erlangen, da den deutschnationalen Parlamentariern von der Fraktion aufgegeben ist, einstweilen jede Äußerungen über die nächsten Absichten der Deutschnationalen zu unterlassen.

Das künftige Regierungsprogramm

(Eigener Informationsdienst.)

Die Parteien des Bürgerblocks sind gegenwärtig damit beschäftigt, ein neues Regierungsprogramm auszuarbeiten, das nicht nur die außenpolitischen Probleme betrifft, sondern auch richtiggehend für die künftige innere Politik sein wird. Wie wir erfahren, wird die programmatische Erklärung der neuen Regierung Anfang Juni im Reichstag durch den neuen Reichszanzler vorgelesen werden. Das neue Programm entspricht im wesentlichen den Grundzügen der bisherigen Wiederaufbaupolitik. Dieser Kurs soll namentlich die Befestigung der Staatsautorität und die Sicherung der Ordnung und Ruhe als das hauptsächlichste Ziel der künftigen Politik bezeichnen. Einen sehr großen Raum werden die sozialen Probleme einnehmen, die künftig mit großer Sorgfalt von den kommenden Regierungsparteien behandelt werden sollen. Der dritte Hauptpunkt des künftigen Regierungsprogramms ist die Wahrung der Reichseinheit und die Neugestaltung der Beziehungen zwischen Reich und den Einzelstaaten. Hierbei soll den berechtigten Wünschen Bayerns, soweit als irgend möglich, Rechnung getragen werden, wie überhaupt der bundesstaatliche Charakter des Reiches stärker heraus getrieben werden soll. Was die Außenpolitik betrifft, so bewegt sie sich in der bisherigen Linie, die eine schleunige Lösung des Problems der besetzten Gebiete anstrebt.

Die Dringlichkeit der außenpolitischen Probleme.

(Eigener Informationsdienst.)

In den Kreisen des auswärtigen Amtes wird heute hervorgehoben, daß die Durchführung des Sachverständigen Gut-

achtens durch die kommende Reichsregierung in einem außerordentlich beschleunigten Tempo betrieben werden müsse. Die Parteien des Reichstages, die bis heute noch nicht zu einer Verständigung über die Neubildung der Regierung gekommen sind, seien offenbar nicht informiert über die außerordentliche Dringlichkeit der außenpolitischen Probleme. Man weiß weiter darauf hin, daß der Reichstag spätestens bis Ende Juni alle im Zusammenhang mit dem Sachverständigen-Gutachten stehenden gesetzlichen Reformen genehmigt haben muß. Die bisherige Reichsregierung habe sich glücklicherweise zu dem Entschluß durchgedrungen, die vorbereitenden Arbeiten schon jetzt fertigzustellen. Sollten die Deutschnationalen an der Regierung teilnehmen, so würden sie Gelegenheit haben, sich davon zu überzeugen, wie ungerechtfertigt ihr Widerstand gegen das Verbleiben des Kabinetts bis zum Zusammentritt des Reichstages war. Neuerdings spielt die Frage der Gewährung von Auslandskrediten an die deutsche Industrie eine bedeutende Rolle. Minister Dr. Stresemann, der Kredite niemals außer Acht gelassen hat, fand bei seinen Bemühungen, den internationalen Kapitalmarkt für Deutschland zu interessieren, die tatkräftige Unterstützung des Reichspräsidenten Dr. Schacht, der bereits mit den größten Finanzkonzernen in England, Amerika und in der Schweiz in Verbindungen steht. Es sei außer Zweifel, daß nach der Annahme des Sachverständigen-Gutachtens durch Deutschland und nach der erfolgenden Errichtung der großen deutschen Goldnotenbank umfangreiche Kredite für die deutsche Industrie mobil gemacht werden können. Die Deutschnationalen befänden sich in einem verhängnisvollen Irrtum, wenn sie gegenwärtig die Meinung aussprächen, daß die Kreditfrage für Deutschland keine besondere Rolle spiele und es sich bei den Mittellagen der auswärtigen Finanzkrisis lediglich um rein geschäftspolitische Manöver handle. Es scheint den Deutschnationalen nicht bekannt zu sein, daß die größten deutschen Banken schon jetzt sehr ernsthaft lautende Mitteilungen über den Umfang der in Aussicht gestellten Kredite erhalten haben.

Die kommenden Entscheidungen im Reichstag.

(Eigener Informationsdienst.)

Der Reichstag dürfte seine politischen Arbeiten in der ersten Juniwoche aufnehmen. Zunächst wird im Anschluß an die Programmklärung der Reichsregierung eine große politische Aussprache einleiten, die mindestens eine Woche in Anspruch nehmen wird. In parlamentarischen Kreisen erwartet man, daß im Anschluß an die Aussprache über die Außenpolitik eine Resolution von den Regierungsparteien eingebracht wird, die auch eine entscheidende Stellungnahme zum Sachverständigen-Gutachten fällt. Diese Resolution macht nur mit einfacher Mehrheit angenommen zu werden, die zur Zeit bereits als gesichert gilt. Mit der grundsätzlichen Stellungnahme zum Sachverständigen-Gutachten werden dann die entsprechenden Geleße bei der Durchführung des Sachverständigen-Gutachtens eingeleitet werden. Die Zustimmung über die Geleße, die mit Rücksicht auf die Vorschläge der Sachverständigen hinsichtlich ihres verfassungsändernden Charakters eine zweidrittel Mehrheit erfordern, dürften bereits in der ersten Juliwoche erfolgen. Bis zu diesem Zeitpunkt wird sich auch die Frage entscheiden müssen, ob das gegenwärtige Parlament seine Arbeiten fortsetzt oder der Auflösung verfallen soll.

Die Militärkontrolle als Aufstakt.

Von unserem Berliner Vertreter.

Die Antwortnote der Botschafterkonferenz auf die letzten deutschen Mitteilungen hinsichtlich der Wiederaufnahme der interalliierten Militärkontrolle ist von hochpolitischer Bedeutung. Die deutsche Regierung hatte, entsprechend den Bestimmungen des Versailler Vertrages, den Vorschlag gemacht, daß nunmehr die interalliierte Militärkontrolle ihre Tätigkeit für Deutschland beende und die Überwachung der deutschen Rüstungen von nun an durch den Völkerbund erfolge. Es war zweifellos, daß die englische Regierung nach vor wenigen Monaten bereit war, diesen deutschen Vorschlag nachdrücklich zu unterstützen, da England ebenfalls der Meinung war, daß der Völkerbund seinen eigentlichen Zweck in den Rüstungsbeschränkungen nunmehr zu erfüllen habe. Diese Tatsache ist geeignet, das größte Aufsehen hervorzurufen, zumal die Note der Botschafterkonferenz im vollen Einverständnis mit der englischen Regierung erfolgt ist. In den Berliner diplomatischen Kreisen erblickt man darin den Auftakt zu einer gemeinsamen französisch-englischen Front gegenüber Deutschland, die besonders in der Frage der Reparationen und der von Frankreich geforderten „Sicherheiten“ von neuem her gestellt werden soll, um ein politisches Druckmittel gegenüber

Hugo Munzer / Spangenberg

Fernspr. 27 * Buchdruckerei * Fernspr. 27

Empfehle mich für Anfertigungen aller Arten von Drucksachen, als: Formulare aller Art, Rechnungen, Briefbogen und Briefumschläge, Postkarten, Mitteilungen, Quittungen, Zirkulare, Preislisten, Aviskarten, Programme, Mitgliedkarten, Statuten, Diplome, Plakate, Einladungskarten, Verlobungs- und Vermählungskarten, Visitenkarten und sonstige im geschäftlichen Leben gebräuchliche Artikel.

Geschmackvolle Ausstattung

Schnellste Lieferung

Codes-Anzeige.

Deute morgen um 4 1/2 Uhr erlösch ich nach langem mit großer Geduld ertragenem Leiden unter lieber Vater, Schwiegerater u. Großvater

J u s t u s J u n g

im Alter von 60 Jahren.

Dies zeigen in tiefstem Schmerze an:

Georg Jung u. Frau

Elise Jung

Fritz Jung

Karl Brede u. Frau

Spangenberg, Cassel, den 31. Mai 1924

Die Beerdigung findet Montag, den 2. Juni nachmittags 2 1/2 Uhr statt.

Dixin

Henkel's Seifenpulver



ist sparsam im Gebrauch und von ausgezeichneter Walchwirkung!

**Frischen Spargel
Blumenfohl
Salatgurken, Kopfsalat**
empfiehlt
Gärtnerei Georg Pasche

Inserate

in der
Spangenberg Zeitung
werden am meisten gelesen und haben
den besten Erfolg!

Turn- Ve

„Froher Mut“
Morgen nachmittag 3 Uhr auf d. S.
Fußballwettpiel
gegen F. Fußballmannschaft Altmorsf. Arn.

Leb wohl
du schönes Spangenberg!
Lebt wohl auch Spangenger!
Dr. Braasch u. Frau

Backpulver Friedens
beste Friedensware

Vertilgungsmittel gegen
Raupen an Bäumen
und Sträuchern
APOTHEKE SPANGENBERG

Für die vielen Aufmerksamkeiten und Glückwünsche anlässlich unserer VERMÄHLUNG sagen wir Allen unseren

herzlichsten Dank.

Franz Breßler u. Frau
Eilse geb. Siebold

Empfehle:

amerik. Tomaten / Gurken
Sellerie und Lauchpflanzen
Gärtnerei am Liebenbach

Dankagung.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit überbrachten Glückwünsche danken wir herzlich. Besonderen Dank dem Gemischten Chor von Spangenberg für seine gesanglichen Ausführungen, sowie dem Elbersdörfer Mandolinclub für seine musikalischen Darbietungen.

Cornelius Angersbach nebst Frau
Minna geb. Blacert

Der ehrliche Finder, der am Donnerstag, den 29. Mai, ein

Körbchen und einen Mantel

gefunden hat, mich gebeten denselben bei

Martha Siebert, Schneiderin

abzugeben.

Auf Cassel Landefeld-Spangenberg

2 Ferkel entlaufen.

Gegen Belohnung abzugeben.

Gärtnerei Liebenbach

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 1. Juni 1924.

Grandi.

Gottesdienst in:

Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Pfarrerr. Schönewald.

Nachmittags 1 1/2 Uhr: Metropolitan Schmitt

Elbersdorf:

Bo mittags 10 Uhr: Metropolitan Schmitt.

Schnelrode:

Nachmittags 1 Uhr: Pfarrerr. Schönewald

Amtlicher Teil

Öffentliche Impfung.

Die öffentlichen Impfungen für Spangenberg, Bergheim und Elbersdorf finden im laufenden Jahre in Spangenberg (Raiskeller), Mittwoch, den 4. Juni statt und zwar um

9 1/2 Uhr vormittags für die Gemeinden Bergheim und Elbersdorf,

10 1/2 Uhr vormittags für die Stadt Spangenberg.

Nachschau am 11. Juni zu den gleichen Stunden. Die Eltern usw. werden hierdurch aufgefordert, für die Vorführung der unimpflichen und wiederimpflichen Kinder Sorge zu tragen.

Spangenberg, den 27. Mai 1924.

Die Polizeiverwaltung,
Schier.

Wohnungsnot.

Die Wohnungskommission hat heute folgenden Aufschluss:

Die Stadt muß alsbald mehrere Familien anderweit unterbringen. Wenn die rechtzeitige Unterbringung unterbleibt, erwachsen ihr Nachteile, die die Steuerzahler empfindlich belasten werden. Unter diesen Umständen werden alle Besitzer größerer Wohnungen aufgefordert, freiwillig

Wohnräume abzutreten und dies alsbald dem meißeramt zu melden. Die Wohnungsförderung des Reichs, wenn diese Aufforderung befolgt, durch der Notwendigkeit entgehen werden zu weise vorzugehen.

Spangenberg den 30. Mai 1924

Der Bürgermeister

Als Gleichplatz

steht die eingezäunte viereckige G. asfläche I zur Verfügung. Die dreieckige G. asfläche des Gleichplatzs belegt ist, ist an den städt. Hochhäuser verpachtet und darf nicht zum werden. Bei Zuwiderhandlungen werden straf und die Wäckerstücke gewaltsam enteignet.

Spangenberg den 28. Mai 1924.

Der Bürgermeister

Die Aufnahme in den preussischen verband.

Der Antrag ist unter Vorlegung über die bisherige Staatsangehörigkeit und und Heimatortskunden der betr. Personen zu stellen oder in der Stadtschreiberei zu geben.

Die Aufnahmeurkunden werden gebührenlos abgegeben.

Spangenberg, den 28. Mai 1924

Der Bürgermeister

Stadtschule.

Die zweite Elternversammlung zur Elternratswahl findet am Sonntag, den 2. Juni um 8 Uhr in der Stadtschule statt.

Tagesordnung:

1. Nochmalige Befragung der Wahlberechtigten.
2. Wahl eines Wahlvorstandes.

Spangenberg, den 30. Mai 1924.

Der Hauptlehrer

Bekanntmachung.

Eine Anzahl Steuerzahler sind mit Staatl. Steuern vom Grundvermögen, Wasserzelle, Hundsteuer usw. für das Reich noch im Rückstande. Da der Jahresabschluss wird erfolgt, Zahlung alsbald, spätestens zum 10. Juni 1924 unter Vorlegung der letzten, widrigenfalls Zwangsversteigerung - Mahnung - sofort erfolgt.

Montag, den 2. Juni 1924 bleibt das Reichsamt geschlossen.

Spangenberg, den 31. Mai 1924.

Die Stadtkasse

Inserieren bringt Gewinn